

# Schulnachrichten.

## Erster Abschnitt.

### Allgemeine Lehrverfassung.

#### Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Brüggemann.

#### A. Wissenschaften.

##### I. Religionslehre.

- 1) Für die katholischen Schüler. Religions- und Sittenlehre: Darstellung der Natur und Beschaffenheit des göttlichen Reiches, unseres Berufes für dasselbe, unseres Eintritts in dasselbe und unseres Lebens in ihm. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Focke.
- 2) Für die evangelischen Schüler. Fortsetzung der Lehre von der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf Constantin den Großen. 2 St. Hr. Pfarrer Bertelsmann.

##### II. Philosophie.

Propädeutik nach Heinsius „Vorbereitung zu philosophischen Studien.“ 1 St. Baaden.

##### III. Naturkunde.

Wärme; Luft; Licht. Handbuch: Fischer. Mathematische Geographie. Handbuch: Rambach. 1½ St. Hr. Professor Fisch.  
Classification und Beschreibung der Naturproducte. ½ St.  
Hr. Schulumtscandidat Kellner.

IV. **Mathematik.**

Arithmetik: Logarithmen; Zinsrechnung; Verbindung und Ver-  
setzung verschiedener Elemente; binomischer Lehrsatz. Handbuch:  
M e ß. 2 St.

Geometrie: Stereometrie; ebene Trigonometrie. Handb.: Schön.  
2 St. Hr. Fisch.

Anmerkung. Aufgaben zur schriftlichen Lösung wurden aus den  
Sammlungen von Meier Hirsch und Dettinger gewählt.

V. **Geschichte.**

Geschichte der drei letzten Jahrhunderte. Handbuch: Heeren. 2 St.  
Hr. Brüggemann.

VI. **Geographie.**

Uebersicht der Geschichte der Geographie. — Afrika; der Preussische  
Staat. Handbuch: Selten. 1 St. Hr. Brüggemann.

B. **Sprachen.**I. **Deutsche Sprache.**

Geschichte der deutschen National-Litteratur, von den ältesten Zeiten  
bis zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Handbuch: Leitfaden  
von Koberstein. So weit die Zeit es gestattete, wurden Proben  
mitgetheilt, aus den fünf ersten Perioden in Uebersetzungen oder In-  
haltsdarstellungen. — Ausführliche Erklärungen vorzüglicher Gedichte  
der ersten Classiker. — Einige Uebungen im mündlichen rednerischen  
Vortrage. — Keine allgemeine Sprachlehre nach Reinbeck. — Beur-  
theilung der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Schlüter.

II. **Lateinische Sprache.**

Cicero's Brutus, in lateinischer Sprache erklärt. 2 St. Grammatik,  
Bemerkungen über den lateinischen Stil, schriftliche und mündliche Extem-  
poralien, Leitung der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. Brüggemann.

Tacitus Agricola und der Annalen erstes Buch. 2 St. — Aus-  
gewählte Oden, Satiren und Briefe des Horaz. 2 St. Baaden.

III. **Griechische Sprache.**

Thucydides erstes Buch. Grammatik und schriftliche Uebungen.  
3 St. Hr. Brüggemann.

Plato's Crito. 1 St. Sophocles Antigone. 2 St. Baaden.

## IV. Hebräische Sprache.

Formenlehre und Syntax nach Gesenius. Schröder's Anleitung diente zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Hebräische. Gelesen wurden in der Chrestomathie von Gesenius: die Geschichte Joseph's; Geburt, Erziehung und Flucht des Mose; Geschichte Simson's; Bruchstücke aus dem Leben David's. 2 St. Hr. Fisch.

## V. Französische Sprache.

Racine: Athalie. Grammatik nach Hirzel. Uebungen im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische, zu denen neben Hirzel zum Theil auch Kohlrausch's deutsche Geschichte benutzt wurde. Kleine Uebungen im mündlichen Ausdruck. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Kauß.

---

**Obersecunda.**

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Schlüter.

## A. Wissenschaften.

## I. Religionslehre. C. Prima.

## II. Philosophie.

Aus der Psychologie das Vorstellungsvermögen. 1 St. Baaden.

## III. Naturkunde.

Körper überhaupt; feste Körper; Wärme; tropfbare Körper; Elektrizität. Handbuch: Fischer. 2 St. Hr. Fisch.

## IV. Mathematik.

Arithmetik: Gleichungen; Proportionen; Progressionen. Handbuch: Mez. 2 St.

Geometrie: Ausmessung gegebener Figuren; gerade Linien in Verbindung mit ebenen Flächen; Lage der Ebenen gegen einander. Handbuch: Schön. 2 St. Hr. Fisch.

Anmerkung. Aufgaben zur schriftlichen Lösung wurden aus den Sammlungen von Meier Hirsch und Dettinger gewählt.

## V. Geschichte.

Geschichte des Mittelalters: von dem Untergange des weströmischen

- Reiches bis zu dem Ausgange des fünfzehnten Jahrhunderts. 2. St.  
 Hr. Brüggemann.
- VI. Geographie.  
 Die Länder Australiens und Asiens. Handbuch: Selten. 1 St.  
 Hr. Brüggemann.

## B. Sprachen.

### I. Deutsche Sprache.

- 1) Theorie der Dichtungsarten; in der Einleitung die Grundzüge der Psychologie und die Lehre über die Redefiguren und über Vers und Reim. Handbuch: Dieckhoff. Darneben Lesung und Erklärung poetischer Musterstücke zur Veranschaulichung der Theorie. 2 St.
- 2) Erklärung vorzüglicher Gedichte zur Uebung in der ästhetischen Critik; Uebungen im künstlerischen Vortrage auswendig gelernter Gedichte; Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten. 1 St. Hr. Schlüter.

### II. Lateinische Sprache.

- 1) Cicero's Rede für den Manilianen Gesetzworschlag und für den L. Annius Milo. Mehrere Stellen wurden von den Schülern auswendig gelernt und vorgetragen. Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten. 3 St.
- 2) Grammatik nach Zumpt; Synonymik; Extemporalien. 2 St. Hr. Brüggemann.
- 3) Einige Eklogen und das zweite Buch der Georgica des Virgil; darnach die ars poetica und einige Oden des Horaz. 3 St. Baaden.

### III. Griechische Sprache.

- 1) Homer's Odyssee, Ges. I. und II.; Ilias, Ges. III. und IV. 2 St.
- 2) Aus der Attica von Fr. Jacobs die Abschnitte XXIII. (Lysias); XXIV., XXV., XXVI., XXVII., (Isokrates); XXVIII., XXIX., XXX. (Demosthenes). Vorherging eine Uebersicht über die griechische Beredsamkeit und über des Lysias, Isokrates und Demosthenes Leben und Schriften. 2 St.
- 3) Grammatik nach Buttman; Extemporalien; Verbesserung der zu Hause anaefertigten schriftlichen Uebersetzungen. 2 St. Hr. Schlüter.

### IV. Hebräische Sprache. S. Prima.

### V. Französische Sprache.

Lecture profaischer und poetischer Musterstücke aus Wecker's Auszug

aus Noël und de la Place Leçons françaises. Versuche im mündlichen Ausdrucke wurden an die Interpretation angeknüpft. — Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische, wie in Prima. 2 St. Hr. Kauß.

## Untersecunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Schlüter.

### A. Wissenschaften.

I. Religionslehre. S. Prima.

II. Naturkunde. S. Obersecunda.

III. Mathematik.

Arithmetik: Von der Ausziehung der Wurzeln; von den Verhältnissen. Handbuch: Kries. 2 St.

Geometrie: Die Lehre vom Kreise. Handbuch: Kries. 2 St. Hr. Fisch.

Anmerkung. Aus den Sammlungen von Meier Hirsch und Dettinger wurden Aufgaben gewählt, womit die Schüler zu Hause beschäftigt wurden.

IV. Geschichte. S. Obersecunda.

V. Geographie. S. Obersecunda.

### B. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

1) Theorie der Dichtungsarten. S. Obersecunda.

2) Lesung und Erklärung prosaischer Musterstücke aus Hülstett's Sammlung, 2ten Theiles 2te Abtheilung. — Declamatorischer Vortrag auswendig gelernter und vorher erklärter Gedichte aus Buddes Chrestomathie, 2ter Theil. 1 St.

3) Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten. 1 St. Hr. Schlüter.

II. Lateinische Sprache.

1) Cicero's Reden gegen L. Sergius Catilina; vorherging eine Uebersicht über die Geschichte der römischen Beredsamkeit, über das römische Gerichtswesen und über Cicero's Leben und Schriften. Aus

den erklärten Reden wurden mehrere Stellen von den Schülern auswendig gelernt und vorgetragen. — Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten. 3 St.

2) Grammatik u. s. w. C. Obersecunda. Hr. Brüggemann.

3) Virgil's Aeneide, Ges. II. u. III. — Die Elemente der Metrik; Erklärung und Einübung der Horazischen Metra. 3 St. Hr. Schlüter.

### III. Griechische Sprache.

1) Homer. C. Obersecunda.

2) Aus der Attica von Fr. Jacobs die Abschnitte III., IV., V. (Plutarch); XVI., XVII. (Xenophon); XXXIV., XXXV. (Herodot). Vorherging eine Uebersicht über die griechische Geschichtschreibung und über des Plutarch, Xenophon u. Herodot Leben u. Schriften. 2 St.

3) Grammatik u. s. w. C. Obersecunda. Hr. Schlüter.

### IV. Hebräische Sprache.

Regelmäßiges Zeitwort; männliche und weibliche Kennwörter; Zeitwort mit Guttural-Buchstaben; Suffixen des Zeitworts. Gelesen wurden: I. Mos. I, II, III, VI, 9 — 22. VII. 11 — 29. VIII, 1 — 19. — Grammatik und Lesebuch von Gesenius. 1 St. Hr. Fisch.

### V. Französische Sprache. C. Obersecunda.

## Tertia.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Focke.

### A. Wissenschaften.

#### I. Religionslehre.

1) Für die katholischen Schüler. Wiederholung der Lehre von der Wiederherstellung des Menschen durch Christus. Die Lehre von der Rechtfertigung, von der Gnade, von den h. h. Sacramenten und den letzten Dingen des Menschen. 2 St. Hr. Focke.

2) Die evangelischen Schüler der beiden mittleren Classen wohnen dem Confirmanden-Unterrichte bei, welchen Hr. Pfarrer Bertelsmann erteilte.

#### II. Naturkunde.

Säugethiere: Beschreibung und Eintheilung derselben. Beschreibung

und Benennung der Pflanzentheile. Beschreibung der am häufigsten hier vorkommenden Pflanzen und Bestimmung derselben nach dem System von Linné. Handbuch: Burmeister. 1 St. Hr. Kellner.

### III. Mathematik.

Arithmetik: Potenzen; Zahlensysteme, und insbesondere das dekadische. Handbuch: Kries. 2 St.

Geometrie: Aehnliche Dreiecke; Ausmessung der Dreiecke und anderer geradliniger Figuren. Handbuch: Kries. 2 St. Hr. Fisch.

Anmerkung. Geometrische Aufgaben aus der Sammlung von Dettinger beschäftigten die Schüler zu Hause.

### IV. Geschichte.

Geschichte der Deutschen bis zum Ende des Mittelalters. Handbuch: Kohlrausch. 2 St. Hr. Focke.

### V. Geographie.

Geographie Deutschlands. Handbuch: Selten. 1 St. Hr. Focke.

## B. Sprachen.

### I. Deutsche Sprache.

Die Lehre von dem Pronomen. Wortbildung und Wortbiegung des Zeitworts. Kurze Wiederholung der Sprachlehre. Die Verslehre. Handbuch: Heyse. — Wiederholung der Lehre von den Sätzen und Perioden. Synonymik. Schriftliche Arbeiten. Declamationsübungen und Erklärung einiger Gedichte. 3½ St. Hr. Focke.

### II. Lateinische Sprache.

Uebersetzt und erklärt wurde die letzte Hälfte des fünften Buches des Julius Cäsar über den Gallischen Krieg; hierauf das erste Buch des Livius, nach Bauer's Chrestomathie. — Grammatik nach Jumpt: vom Gebrauche der Tempora bis zu der Lehre vom Gebrauche der Participia. — Mündliche und schriftliche Extemporalien; Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. 6 St. Hr. Focke.

Virgil's Aeneide, Ges. I. u. II. bis B. 150. 2 St. Hr. Schlüter.

Anfangsgründe der deutschen und lateinischen Metrik nach Gotthold und Friedemann, mit besonderer Berücksichtigung des Hexameters und Pentameters. Kleine metrische Uebersetzungsversuche aus Virgil und Phädrus. 1 St. Hr. Kaup.

## III. Griechische Sprache.

Aus Xenophon's Anabasis wurde übersetzt und erklärt Buch 1. Grammatik nach Buttman: die unregelmäßigen Zeitwörter, die Wortbildung und die Anfangsgründe der Syntax. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. 4 St. Hr. Focke.

Homer's Odyssee, Ges. IX. 2 St. Hr. Kauß.

## IV. Französische Sprache.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre des Nomens und Verbums; die unregelmäßigen Verba. — Charles XII. von Voltaire. Buch IV. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Pieler.

## C. Fertigkeiten.

## Zeichnen.

Unterricht im Naturzeichnen nach P. Schmid's Methode. 1½ St.  
Hr. Zeichenlehrer Zimmermann.

**Quarta.**

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Pieler.

## A. Wissenschaften.

## I. Religionslehre. S. Tertia.

## II. Naturkunde.

Die Säugethiere. Beschreibung der am häufigsten hier vorkommenden Pflanzen. 1 St. Hr. Kellner.

## III. Mathematik.

Arithmetik: Wiederholung der Verhältnisse und Verhältniß-Gleichungen und der hierauf gegründeten Rechnungsarten, nebst Fortsetzung derselben. Buchstabenrechnung. Lehre von den Potenzen. Handb.: S u e l l. 2 St. Geometrie: Linien; Winkel; Parallellinien; Gleichheit der Dreiecke. Handbuch: K r i e s. 2 St. Hr. Kellner.

Anmerkung. Auf die Uebungen im Kopfrechnen wurde vorzüglicher Fleiß verwendet. — Uebungsaufgaben zur häuslichen Beschäftigung wurden aus dem Lehrbuch der Mathematik von August gewählt.



## IV. Geschichte.

Römische Geschichte. 2 St. Hr. Vieler.

## V. Geographie.

Die europäischen Staaten mit Ausnahme von Deutschland.

1 St. Hr. Vieler.

## B. Sprachen.

## I. Deutsche Sprache.

Grammatik: Wortbildungslehre; Interpunctiionslehre, woran sich die Wiederholung der Satzlehre knüpfte; Fortsetzung der Satzlehre, zuletzt Uebung in Auflösung und Bildung von Perioden. — Lese- und Declamir-Uebungen, verbunden mit Erklärung der vorgetragenen Stücke. — Schriftliche Arbeiten, hauptsächlich nach erläuterten Fabeln und Sprüchwörtern. 3½ St. Hr. Vieler.

## II. Lateinische Sprache.

Uebersetzt und erklärt wurde Cäsar's Denkschrift über den Gallischen Krieg: das 1. 2te und die Hälfte des 3ten Buches, und Doid's Metamorphosen, Buch 1 und 2, nach Nadermann's Ausgabe, verbunden mit metrischen Uebungen, welche in Anfertigung von Hexametern und Pentametern nach Uebersetzungen mit gegebenen Wörtern bestanden. — Grammatik nach Zumpt: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; Wortbildung der Nomina und Verba; Syntax bis zur Lehre vom Gebrauch der Tempora. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus Dronke's Aufgaben. 9 St. Hr. Vieler.

## III. Griechische Sprache.

Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf *mi* nach Buttman's Schulgrammatik. Uebersetzung und Erklärung der Beispiele zu den Adjectiven und Pronominen, und der Aesopischen Fabeln und Anekdoten von Philosophen in Jacobs Elementarbuch. Correctur der schriftlichen Arbeiten, welche den gelesenen Beispielen bei Jacobs nachgebildet waren. 4 St. Hr. Vieler.

## IV. Französische Sprache.

Die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitworte, mit mündlichen

und schriftlichen Uebungen. Grammatik nach Hürzel, aus welcher auch einzelne Anekdoten in's Deutsche übersetzt wurden. 2 St. Hr. Pieler.

### C. Fertigkeiten.

#### I. Zeichnen.

Naturzeichnen nach P. Schmid's Methode und Handzeichnen.

1½ St. Hr. Zimmermann.

#### II. Schönschreiben.

1 St. Hr. Schreiblehrer Schennen, Kanzlei-Inspector bei dem hiesigen Königl. Hofgerichte.

## Quinta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Kauf.

### A. Wissenschaften.

#### I. Religionslehre.

1) Für die katholischen Schüler. Die Lehre von Jesus Christus und den Heilsanstalten in der Kirche. Biblische Geschichte des alten und eines Theiles des neuen Bundes. 3 St.

Vorbereitung einiger Schüler der Quinta und Sexta zu dem ersten Empfange des heiligsten Sacramentes des Altars in außerordentlichen Stunden. Hr. Focke.

2) Die evangelischen Schüler der unteren Classen nahmen an dem Religionsunterrichte in der hiesigen evangelischen Elementarschule Theil, den Hr. Pfarrer Bertelsmann erteilte.

#### II. Naturkunde.

Benennung und Beschreibung der Säugethiere. Beschreibung der bekanntesten einheimischen Pflanzen, die zu diesem Zweck vorgelegt wurden. 1 St. Hr. Kellner.

#### III. Mathematik.

Wiederholung und Fortsetzung der Lehre von den Dezimalbrüchen; die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, angewendet auf die Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. Uebungen im Kopfrechnen. Handbuch: Snell. Zu Aufgaben wurden auch Schürmann und Diesterweg benutzt. 4 St. Hr. Kauf.

## IV. Geschichte.

Wiederholung der Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte der Griechen. Vorauszgeschickt wurde die Geographie der betreffenden Länder. Handbuch: Welser. 2 St. Hr. Nöggerath.

## V. Geographie.

Die nöthigen Vorbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie; Land und Meer; Oceanographie; einige Erläuterungen aus der Orographie und Klimalehre. Das Wichtigste aus der Geographie Australien's, Amerika's, Asien's und Afrika's. Handbuch: Selten. 2 St. Hr. Nöggerath.

## B. Sprachen.

## I. Deutsche Sprache.

Die Satzlehre bis zur Periode, veranschaulicht in ihren Hauptzügen durch mündliche und schriftliche Uebungen. — Uebungen im Periodenbau fanden nicht Statt, doch wurden einige mustergültige Perioden analysirt und zur Wiederholung der ganzen Satzlehre benutzt. — Orthographisch-grammatische Dictate mit besonderer Berücksichtigung der Lehre von den Präpositionen und der Rection, so wie der Interpunctionslehre. — Stilübungen, bestehend in naturhistorischen Beschreibungen, und in Nachbildungen vorgelesener Erzählungen. — Lese- und Recitationsübungen. 4 St. Hr. Kauff.

## II. Lateinische Sprache.

Die Syntax nach Schulz's Grammatik, eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der Schulz'schen Aufgaben. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische und umgekehrt. Aus Cornelius Nepos wurden neun Biographien gelesen und erklärt. 9 St. Hr. Kauff.

## III. Griechische Sprache.

Lese- und Schreibübungen. Formenlehre bis zu der unregelmäßigen Conjugation nach Buttman's Schulgrammatik und Jacobs's Elementarbuch. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 3 St. Hr. Kauff.

## C. Fertigkeiten.

## I. Zeichnen.

Unterricht im Naturzeichnen nach P. Schmid's Methode. 2 St.  
Hr. Zimmermann.

## II. Schönschreiben.

1 St. Hr. Schennen.

## Gross-Sexta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Röggerath.

## A. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 5. Quinta.

II. Naturkunde. " "

III. Mathematik. " "

IV. Geschichte. " "

V. Geographie. " "

## B. Sprachen.

## I. Deutsche Sprache.

Grammatik: Lehre von der Wortbildung und Wortbiegung. Ueber den einfachen Satz; dabei über die Redetheile. Orthographische Uebungen. Handbuch: Heyse.

Stilübungen: Nachbildung vorgelesener Erzählungen, und Beschreibung von Gegenständen, vorzüglich aus dem Pflanzen- und Thierreiche. Anleitung zum Verstehen der Lesestücke. Gedächtnis- und Leseübungen aus Hülstett's Sammlung. I. 1. 5 St. Hr. Röggerath.

## II. Lateinische Sprache.

Formenlehre und die nothwendigsten Regeln der Syntax, verbunden mit dem mündlichen Uebersetzen der Aufgaben zur Einübung der Grammatik. Handbücher: Schulz's Grammatik und Aufgaben. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in das

Lateinische und umgekehrt. Mündliches Uebersetzen aus Bröder's  
lectt. latt. 8 St. Hr. Nöggerath.

### C. Fertigkeiten.

- I. Zeichnen. S. Quinta.
- II. Schönschreiben.  
2 St. Hr. Schennen.

### Klein-Sexta.

Ordinarius: Hr. Schulamts Candidat Kellner.

#### A. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. S. Quinta.
- II. Naturkunde.  
Beschreibung einzelner vorgezeigter Naturkörper. 1 St. Hr. Kellner.
- III. Mathematik.  
Numeriren; die vier Rechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen; Brüche. Auf das Kopfrechnen wurde vorzüglich Fleiß verwendet. Handbuch: Diesterweg. 4 St. Hr. Kellner.
- IV. Geschichte.  
Geschichte der Israeliten, und der mit ihnen in Berührung kommenden Völker. Beschreibung der betreffenden Länder. Handbuch: Welter. 2 St. Hr. Nöggerath.
- V. Geographie.  
Der Preussische Staat, vorzüglich Westphalen, mit der engeren Heimath angefangen. Handbuch: Selten. 2 St. Hr. Nöggerath.

#### B. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache.  
Lehre von der Orthographie, mit schriftlichen Uebungen; Wortarten;

Wortbildung; Grundlage zur Satzlehre; Lese- und Recitations-  
 Uebungen. Handbuch: Heyse. 6 St. Hr. Kellner.

## II. Lateinische Sprache.

Formenlehre; aus der Syntax das Nothwendigste; mündliche und  
 schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deut-  
 sche und dem Deutschen ins Lateinische; Correctur der schriftlichen  
 Arbeiten. Handbücher: Schulz, Bröder. 6 St. Hr. Kellner.

## C. Fertigkeiten.

### I. Zeichnen.

3 St. Hr. Zimmermann.

### II. Schönschreiben. C. Groß-Sexta.

## Singen.

### I. Untere Abtheilung.

Uebungen im Treffen der Töne. Rhythmik, Dynamik, Melodik. 1 St.

### II. Mittlere Abtheilung.

Bildung der Dur-Tonleiter. Verwandtschaft der Tonarten. Ein-  
 übung leichter drei- und vierstimmiger Lieder. 1 St.

### III. Obere Abtheilung.

Wiederholung des Vorigen. Kurze Darstellungen aus der Geschichte  
 der Muslk. Einübung drei- und vierstimmiger Gesänge. 1 St.  
 Alle vierzehn Tage wurde eine Gesangsstunde zur Einübung von  
 Chören benutzt, an welcher auch die Schüler der unteren und mitt-  
 leren Classen Theil nahmen. — Hr. Vietz, Rector der hiesigen  
 Bürgerschule.

## Gymnastische Uebungen

fanden während des Sommer-Semesters am Dienstag Nachmittag zwischen 5 und 7 Uhr unter der Leitung des Herrn Gymnastal-lehrers Pieler Statt. — Außerdem machten die sämtlichen Schüler einzelner Classen in Gesellschaft ihrer Lehrer dann und wann an freien Nachmittagen Spaziergänge in die Umgebung der Stadt.

## Verfügungen der hohen Behörden.

1. Unter dem 21. August 1834 wurde durch Ein Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegium die Allerhöchste Cabinetsordre vom 25. Juni 1834 und das dazu gehörige Reglement vom 4. Juni, die Prüfung der zu den Universitäten übergehenden Schüler betreffend, nebst Erläuterungen mitgetheilt.
2. Unter dem 25. October 1834 benachrichtigte uns E. K. H. Pr.-Sch. C., daß der Consistorial- und Schulrath, Herr Pfarrer Sauer, zum Königl. Commissarius bei den Abiturienten-Prüfungen des hiesigen Gymnasiums ernannt worden sey.
3. Unter dem 25. October 1834 wurden mehrere Bestimmungen über die Ausführung des Abiturienten-Prüfungs-Reglements erlassen.
4. Unter dem 29. December 1834 wurde uns von E. K. H. Pr.-Sch. C. ein Regulativ über Einrichtung der Schüler-Censuren mit der Anforderung zugestellt, über die Anwendbarkeit desselben für das hiesige Gymnasium angemessene Vorschläge zu machen, welche unter dem 31. März 1835 von derselben Behörde genehmigt wurden. Diese neue Einrichtung, nach welcher den Schülern der oberen Classen halbjährig, denen der unteren und mittleren vierteljährig Censuren ausgetheilt werden, ward am Schlusse des Winter-Semesters eingeführt.

5. Unter dem 26. Januar 1835 wurde uns die Anordnung eines Königl. Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, daß für sämtliche Gymnasien dieser Provinz ein neunjähriger Cursus festgesetzt und dieser so vertheilt werde, daß zwei Jahre auf die untere, drei Jahre auf die mittlere und vier Jahre auf die obere Bildungsstufe kommen, mitgetheilt.
6. Unter dem 15. Juli 1835 wurde uns die Verfügung E. K. H. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zugesandt, daß die von den Abiturienten in der Religionslehre angefertigten schriftlichen Arbeiten und der passus concernens aus dem Protokolle der mündlichen Prüfung respective der bischöflichen Behörde und dem Königl. Consistorium mitgetheilt werden sollen.

## Zweiter Abschnitt.

# Chronik des Gymnasiums.

## I. Eröffnung des Schuljahres.

Diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschten und in Arnberg wohnten, wurden am 10. September, die Auswärtigen am 20. October v. J. geprüft. Das Schuljahr selbst ward am 21. October, des Morgens 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste eröffnet; nach Beendigung desselben nahmen die Ordinarien die Zeugnisse entgegen, prüften die vor den Ferien in eine höhere Classe bedingt Aufgenommenen und dictirten das Stunden-Schema. Am anderen Morgen begann in allen Classen der Unterricht.

II.



## II. Schulfeste.

Die Feier des hohen Geburtstages Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs wurde in folgender Weise begangen: Morgens 9 Uhr feierliches Hochamt; darauf im Gymnasium: 1) Gesang: „Gebet für den König.“ Choral von Zelter. 2) Lateinische Rede, gehalten von dem Primaner Anton Soer. Thema: „De iustitiae cum in universum, tum vel maxime in principe praestantia.“ 3) Gesang: „Singt frohe Chöre“ von Vietz. 4) Die Schwabensfreiche von Uhlend, vorgetragen von dem Quintaner Wilhelm Bering. 5) Der deutsche Knabe von Erhard, vorgetragen von dem Klein-Sextaner Otto von der Mark. 6) Kolumbus von Bachmann, vorgetragen von dem Quartaner Theodor Ehüsing. 7) Der Fischer von Kamler, vorgetragen von dem Klein-Sextaner Wilhelm Greve. 8) Gesang: „Es lodert heut die Liebesflamme.“ Volksweise. 9) Issembard von Möller, vorgetragen von dem Groß-Sextaner Joseph Sonnenschein. 10) Rudolph von Habsburg von Schiller, vorgetragen von dem Tertianer Bernhard Pescatore. 11) Der kluge Mykon von Niemeyer, vorgetragen von dem Groß-Sextaner Karl Sabbath. 12) Das Siegesfest von Schiller, vorgetragen von dem Unter-Secundaner Karl Nöggerath. 13) Gesang: „Zu Ehren des Königs“ von Zelter. 14) Deutsche Rede, gehalten von dem Ober-Secundaner Joseph Bender. Thema: „In wie fern kann der Jüngling zu dem guten Rufe der Anstalt beitragen, der er angehört?“ 15) Gesang: „Heil unserm König, Heil!“ Volksweise. — Des Nachmittags wurden gymnastische Uebungen in Gegenwart der Lehrer angestellt und der Feier des Tages angemessene Lieder gesungen.

## III. Veränderungen im Lehrer-Personale

finden nicht Statt.

## Dritter Abschnitt.

## Statistische Uebersicht.

## I. Anzahl der Schüler in jeder Classe.

Im Winter-Semester befanden sich in Prima . . . . .	11	Schüler.
„ Obersecunda . . . . .	15	„
„ Untersecunda . . . . .	19	„
„ Tertia . . . . .	19	„
„ Quarta . . . . .	15	„
„ Quinta . . . . .	17	„
„ Groß-Sexta . . . . .	16	„
„ Klein-Sexta . . . . .	21	„

Zusammen waren also im Gymnasium 133 Schüler.

Davon sind ausgetreten:

aus Tertia . . . . .	1	Schüler.
„ Quinta . . . . .	1	„
also . . . . .	2	Schüler.

Im Sommer-Semester befanden sich in Prima . . . . .	11	Schüler.
„ Obersecunda . . . . .	15	„
„ Untersecunda . . . . .	19	„
„ Tertia . . . . .	18	„
„ Quarta . . . . .	15	„
„ Quinta . . . . .	16	„
„ Groß-Sexta . . . . .	16	„
„ Klein-Sexta . . . . .	21	„

Zusammen waren also im Gymnasium 131 Schüler.

Davon

Davon sind ausgetreten:

aus Untersecunda . . .	1 Schüler.
„ Tertia . . .	2 „
„ Klein-Sexta . . .	1 „
also . . . . .	4 Schüler.

## II. Resultat der Abiturienten-Prüfung.

Auf den Grund der schriftlichen und mündlichen Prüfung, welche letztere am 31. August und 1. September Statt fand, ertheilte die königliche Abiturienten-Prüfungs-Commission das Zeugniß der Reife:

1. Friedrich Becker aus Hüsten, 23 J. alt, 7 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; geht nach Bonn, um Theologie zu studiren.
2. August Bender aus Meschede, 22 J. alt, 3 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; geht nach Bonn, um die Rechts- und Cameral-Wissenschaften zu studiren.
3. Franz Eichhoff aus Lenney, 22½ J. alt, 2 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; wird in Bonn Theologie studiren.
4. Engelbert Esser aus Mülheim, 19½ J. alt, 8 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; wird in Bonn die Rechts- und Cameral-Wissenschaften studiren.
5. Johannes Habel aus Affeln, 20 J. alt, 3 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; geht nach Bonn, um sich den Rechts- und Cameral-Wissenschaften zu widmen.
6. Peter Hundt aus Attendorn, 19½ J. alt, 3 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; wird in Münster Theologie studiren.
7. Eduard Scheele aus Arnsberg, 20½ J. alt, 7 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; geht nach Bonn, um Rechtswissenschaft zu studiren.
8. Anton Soerj aus Meschede, 18½ J. alt, 5 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; wird in Bonn Medicin studiren.
9. Wilhelm Ulrich aus Arnsberg, 18 J. alt, 7 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; widmet sich in Bonn der Rechtswissenschaft.

10. Wilhelm Wulff aus Arnöberg, 20 J. alt, 7 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; geht nach Bonn, um die Rechts- und Cameral-Wissenschaften zu studiren.

### III. Stand des Lehr-Apparates.

Zur Vermehrung unserer Bibliothek wurde die dafür ausgesetzte Summe verwendet.

#### Geschenke, welche das Gymnasium während des Schuljahres erhalten hat.

Von Einem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, als Fortsetzung früherer Geschenke:

1. Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften von Busch 10. 11. und 12. Band.

Außerdem:

2. G. W. Freytagii Lexicon Arabico-Latinum. Tom. I. & II.
3. P. Sinnhold: Neuester Abriss einer Geographie des Königlich-Preussischen Staates.
4. J. F. Neigebaur: Die Preussischen Gymnasien und höheren Bürgerschulen. Eine Zusammenstellung der Verordnungen 10.
5. F. Kapp: Der wissenschaftliche Schulunterricht als ein Ganzes 10.
6. Die erste Centurie aus der oryкто-geognostischen Mineralien-Sammlung des Herrn Prof. Dr. Zipser in Neusohl in Ungarn.

Von dem Herrn Oberlehrer Dr. Schlüter:

7. F. E. Loulongeon's Geschichte von Frankreich seit der Revolution von 1789. — Deutsch von Ph. A. Petri. 1.—5. Band.

Mit dem verbindlichsten Danke zeigen wir den Empfang dieser Geschenke an.

Se. Majestät der König haben durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 10. März d. J. die früher zur Provinzial-Bibliothek benutzten beiden Zimmer dem Gymnasium zur zweckmäßigen Aufstellung und Aufbewahrung der naturwissenschaftlichen Sammlungen Allernädigst zu schenken geruhet.

### Schüler-Bibliothek.

Auf die Vermehrung der Schüler-Lese-Bibliothek konnten in diesem Jahre 43 Thlr. 15 Sgr. (darunter 30 Thlr. 10 Sgr. freiwillige Beiträge von der größeren Zahl der Schüler) verwendet werden.

**Tabellarische Uebersicht**  
der statistischen Verhältnisse des Königl. Laurentianum  
zu Arnberg.

Während des Schuljahres 1834 — 1835.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.										
	Fächer.	Classen und Stunden.									
		I.	II. a	II. b.	III.	IV.	V.	VI. a	VI. b.	Summe	
1. Hauptlehrer.	Religionslehre.	2	2	2	2	2	3	3	3	7	
Baaden.	Philosophie.....	1	1	—	—	—	—	—	—	2	
Fisch.	Naturkunde ....	2	2	2	1	1	1	1	1	8	
Kaus.	Mathematik.....	4	4	4	4	4	4	4	4	28	
Schlüter.	Geschichte.....	2	2	2	2	2	2	2	2	12	
Brüggemann.	Geographie.....	1	1	1	1	1	2	2	2	8	
Pieler.	Deutsch.....	3	1 (2)	2	3 <sup>I</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>I</sup> / <sub>2</sub>	4	5	6	30	
Nöggerath.	Lateinisch.....	8	6 (2)	6	9	9	9	8	6	63	
Focke.	Griechisch.....	6	2 (4)	2	6	4	3	—	—	27	
* Kellner.	Hebräisch.....	2	2	1	—	—	—	—	—	3	
	Französisch .....	2	2	2	2	2	—	—	—	8	
	Zeichnen.....	—	—	—	1 <sup>I</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>I</sup> / <sub>2</sub>	2	2	3	8	
	Schönschreiben	—	—	—	—	1	1	2	2	4	
	Singen.....	1	1	1	1	1	1	1	1	3	
	Summe.....	34	34	33	33	32	32	30	30	211	
Schüler.					Abiturienten.						
2. Hülflehrer.	In	waren	traten	aus	Mit dem Zeugniß der Reise.						
Zimmermann.	I.	11	—	11	10.						
Schennen.	II. a.	15	—	15							
	II. b.	19	1	18							
Bietz.	III.	19	3	16							
	IV.	15	—	15							
	V.	17	1	16							
	VI. a.	16	1	15							
	VI. b.	21	—	21							
		133	6	127							

Vierter Abschnitt.  
Öffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen werden am Donnerstag, den 3., und am Freitag, den 4. September, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in folgender Ordnung gehalten.

D o n n e r s t a g.

Vormittag.

1. Obersecunda, von 9 — 11 Uhr.

Religion.

Griechischer Dichter.

Lateinische Prosa.

Deutsch.

2. Untersecunda, von 11 — 12 Uhr.

Lateinischer Dichter.

Geschichte.

Nachmittag.

- Untersecunda, von 3 — 4 Uhr.

Französisch.

Physik.

3. Tertia, von 4 — 6 Uhr.

Lateinische Prosa.

Mathematik.

Griechischer Dichter.

Französisch.

## F r e i t a g.

Vormittag.

## 4. Quarta, von 9 — 11 Uhr.

Religion.

Lateinischer Dichter.

Geographie.

Griechisch.

## 5. Quinta, von 11 — 12 Uhr.

Lateinisch.

Griechisch.

Nachmittag.

## Quinta und Groß-Sexta, von 3 — 4 Uhr.

Rechnen.

Geschichte.

## 6. Groß-Sexta, von 4 — 4½ Uhr.

Lateinisch.

## 7. Klein-Sexta, von 4½ — 6 Uhr.

Lateinisch.

Deutsch.

Rechnen.

---

Das alte Schuljahr wird Sonnabend den 5. September mit feierlichem Gottesdienste geschlossen.

Das neue Schuljahr wird Dienstag den 20. October, Morgens 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Für diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen und in Arnberg wohnen, ist der 8. September, für die Auswärtigen aber der 19. October zur Prüfung festgesetzt.

---



ber  
woh  
das  
8 l  
feie

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	G	B	B	W	G	K	C	Y	M								

t a g.  
tag.  
Uhr.

2 Uhr.

tag.  
exta, von 3 — 4 Uhr.

— 4½ Uhr.

— 6 Uhr.

sonnabend den 5. September mit

sttag den 20. October, Morgens  
fnet. Für diejenigen, welche in  
den wünschen und in Arnberg  
Auswärtigen aber der 19. Octo-